

In Memoriam Nicolas Krack

Leidenschaftlicher Einsatz für Ausstellungen



Nicolas Krack, genannt „Néckel“, der langjährige Leiter des technischen Dienstes der Stadt Ettelbrück, ist am † 6. April 2023 im Alter von 80 Jahren verstorben. Sein Engagement und seine Leidenschaft für Ausstellungen sind sprichwörtlich, ohne seinen Einsatz wäre die „Foire Agricole Ettelbrück“ nicht zu dem geworden, was sie heute ist: eine der größten landwirtschaftlichen Messen in der Großregion.

Néckel Krack konnte sich bereits als Jugendlicher für Ausstellungen begeistern. Im Alter von 16 Jahren besuchte er auf eigene Faust die große Weltausstellung in Brüssel. Mehrmals besuchte er die Internationale Funkausstellung

in Berlin, die „CeBIT“ in Hannover, sowie die landwirtschaftlichen Messen in Paris, Brüssel und Libramont um sich stets über die neueste Technik ins Bild zu setzen.

Als Mitorganisator der „Journées Agricoles d’Ettelbrück“ gelang ihm 1983 der gleitende Übergang zur „Foire Agricole Ettelbrück“. Die FAE sollte sich zu dem großen Event entwickeln, das heute während drei Tagen mehr als 45.000 Zuschauer anzieht. Néckel Krack hat diese Entwicklung vom ersten Tag an voll unterstützt und wurde zu einer tragenden Säule bei der Organisation.

Eine wichtige Etappe war 1989 die Erstellung einer Grundstruktur in die Planerstellung der

Foire Agricole, seine Maßvorgaben für die Aussteller haben bis heute Gültigkeit.

Auch die Schwierigkeiten in den 90-er Jahren, als das Weiterbestehen der Foire Agricole nicht garantiert war, half er überwinden. Im Gespräch bekräftigte er immer wieder die Aufforderung: „Nët kapituléieren, d’Lëtzebuurger Land brauch esou eng Ausstellung“.

Dank seiner Initiative wurde 1995 die weitflächige räumliche Unterbrechung des Ausstellungsgeländes beseitigt: das alte Stadion wurde um 90 Grad gedreht, damit wurde die Fläche substanziell vergrößert und die Zweiteilung der Ausstellung behoben.

Zusammen mit dem Präsidenten der „Entente des Sociétés“ Nicolas Arendt organisierte er die Neustrukturierung des Caterings und der Imbissstände. Ettelbrücker Vereine übernahmen die Aufgabe und erfüllen seither mit immer größerem Erfolg die Auflagen, die die „zwéin Néckel“ aufgestellt haben.

Jeder, der mit Néckel Krack zusammengearbeitet hat, kann viele Anekdoten aus seinem beruflichen Leben erzählen. Wie Luc Lang, der Verantwortliche des „Service des régies“ der Gemeinde Ettelbrück. Die Organisation der Foire Agricole gehört zu den vielen Aufgabenbereichen der Dienststelle, und die „FAE“ ist das aufwändigste Event, das viel Zeit und Personal beansprucht. Die Aufteilung des Messegeländes geschah stets nach Plänen, die Néckel Krack gezeichnet hat, und dabei versuchte er immer, „möglichst viel Platz herauszuschlagen“, wie Luc Lang sich erinnert. „Néckel war stets darauf bedacht die Wünsche der Aussteller zu erfüllen und dafür hatte er keine Mühe gescheut“.

Roger Fetler, der Verantwortliche der „Services industriels“ der Gemeinde und damit bei der Foire Agricole zuständig u.a. für die Versorgung mit Elektrizität und Wasser, streicht hervor, dass Néckel Krack stets gute Laune hatte. „Er war immer freundlich zu seinen Mitarbeitern und war auch nie um lobende Worte verlegen. Bei ungeplanten Vorkommnissen wurde er nie nervös, er schmunzelte und tüftelte an einem Ausweg und so wurden manchmal letzte Probleme noch gelöst, wenn die FAE schon begonnen hatte“.

Pol Schmitz und Yvonne Scholtes, die 4 Jahrzehnte lang mit Néckel Krack zusammengearbeitet haben: „Néckel, wir bedanken uns für deinen wertvollen und unermüdeten Einsatz im Dienst der „Foire Agricole“ sowie für deinen respektvollen und jovialen Umgang mit all deinen Mitarbeitern.“